



JAZZ

EINE FILMREIHE

IM SOUTERRAIN

20.06. JAZZ AN EINEM
SOMMERABEND

27.06. UM MITTERNACHT

04.07. BIRD

11.07. LET'S GET LOST

18.07. MILES AHEAD

25.07. DIZZY GILLESPIE –
A NIGHT IN HAVANA

01.08. BLUE NOTE

Beginn jeweils um 19.00 Uhr

www.filmkunsthaus.de

Im Juni und Juli 2017 nur im
im Café Muggel - Dominikanerstr. 4, 40545 Düsseldorf

 Souterrain

JAZZ

EINE FILMREIHE IM SOUTERRAIN

JAZZ AN EINEM SOMMERABEND

(Jazz on a Summer's Day) USA 1960 - 119 Min. - OV - Regie: Bert Stern, Aram Avakian.

1960 wurde "Jazz on a Summer's Day" veröffentlicht und dokumentiert anschaulich das Newport Jazz Festival, das am Sonntag dem 6. Juli 1958 stattfand. Hinter der Kamera stand der angesehene Werbe-, Mode- und Pressefotograf Bert Stern, der hiermit seinen einzigen Film, der unter Jazz-Fans als einer der wunderbarsten Jazz-Filme aller Zeiten gilt, auf die Kinoleinwände brachte. Diverse Stilrichtungen der Musik finden sich dort wider, beispielsweise Bop, Cool Jazz, Avantgarde bis hin zum traditionellen Jazz, aber auch Gospel, Rock und Rhythm and Blues.

Am 20.06. um 19 Uhr

UM MITTERNACHT

(Round Midnight) Frankreich, USA 1986 - 133 Min. - OmU - Regie: Bertrand Tavernier. Mit Dexter Gordon, Francois Cluzet u.a. Mittlerweile zu einem der unangefochtenen Spitzenreiter unter den Jazz-Filmen avanciert, erzählt "Round Midnight" die Geschichte einer ungleichen Freundschaft, die durch die gemeinsame Liebe zur Musik geschmiedet wird. Dale Turner war ehemals ein berühmter Jazzmusiker und versucht sein Comeback im Paris der frühen 50er Jahre. In der Bar "Blue Note" spielt er sich Nacht für Nacht die Seele aus dem Leib, derweil draußen im Regen der Zeichner Francis Borier den Klängen lauscht, da er sich keine Eintrittskarte leisten kann, wohlwissend, dass er einem der größten Jazzmusiker aller Zeiten sein Gehör widmet.

Am 27.06. um 19 Uhr

BIRD

USA 1988 - 154 Min. - OmU - Regie: Clint Eastwood. Mit Forest Whitaker, Diane Venora u.a.

Es ist einer der weniger bekannten Filme von Regielegende Clint Eastwood. Beinahe vergessen und nur unter Jazz-Fans noch bekannt, erzählt "Bird" die wahre und gut recherchierte Geschichte eines der besten Saxophonisten der Welt: Charlie Parker (Forest Whitaker). Dieser ringt mit seiner Alkoholsucht, bis seine Frau ihn rechtzeitig in eine Klinik schickt, wo er sich einer Entzugskur unterziehen soll. Allerdings bekommt die Presse Wind, denn "Yardbird" ist nicht unbekannt in der Branche.

Am 04.07. um 19 Uhr

LET'S GET LOST

USA 1988 - 119 Min. - OmU - Regie: Bruce Weber.

Bei seinem Namen dürfte jeder Jazzfan aufhorchen: Chet Baker ist im Fokus dieser Dokumentation, die sogar eine Oscarnominierung erhielt. Sowohl für sein bravourses Trompetenspiel bekannt, als auch für seinen herausragenden Gesang, machte er außerdem Schlagzeilen mit seiner Unangepasstheit, dem Lebensstil voller Exzesse und wurde nicht zuletzt aufgrund seines coolen Aussehens zum Idol für ganze Generationen. Fotograf und Regisseur Bruce Weber begleitete den Musiker während seines letzten Lebens mit der Kamera und schuf ein unvergessliches Portrait mit seltenem Archivmaterial aus Bakers Jugendzeit. Auch Interviews mit Wegbegleitern und nahen Verwandten wurden hier verwendet.

Am 11.07. um 19 Uhr

MILES AHEAD

USA 2015 - 100 Min. - OmU - Regie: Don Cheadle. Mit Don Cheadle, Ewan McGregor u.a.

Don Cheadle, oscarnominierter Schauspieler für "Hotel Ruanda", spielt nicht nur die Hauptrolle in diesem viel zu unbekanntem Kleinod, sondern stand auch hinter der Kamera. Er schlüpft in die Rolle des Jazz-Trompeters Miles Davis, der sich hier inzwischen seinen Ruf als Ikone aufgebaut hat und auf eine erfolgreiche Karriere zurückblicken kann. Um eine gestohlene Aufnahme zurückzuerlangen, die sein großes Comeback bedeuten könnte, tut er sich mit dem Rolling Stone Reporter Dave Brill (Ewan McGregor) zusammen und reflektiert seine zurückliegenden Erfahrungen im Musikgeschäft.

Am 18.07. um 19 Uhr

DIZZY GILLESPIE – A NIGHT IN HAVANA

USA 1985 - 87 Min. - OV - Regie: John Holland.

Dizzy Gillespie zählt gemeinsam mit Thelonious Monk und Charlie Parker zu den Wegbereitern des "Bebop". Wir zeigen die wenig bekannte Konzertdokumentation eines seiner legendären Auftritte in Havana, die Regisseur John Holland für die Nachwelt auf Film bannte.

Am 25.07. um 19 Uhr

BLUE NOTE

Deutschland 1996 - 91 Min. - OmU - Regie: Julian Benedikt, Herbie Hancock.

Diese Dokumentation, die sich der Geschichte des Jazzlabels "Blue Note Records" annimmt, ist zu Unrecht so unbekannt! Sie erforscht die Gründung des Labels durch zwei Exil-Juden aus Berlin, welches bald zu einer der angesehensten und renommiertesten Plattenfirmen im Bereich des Jazz avancierte.

Am 01.08. um 19 Uhr